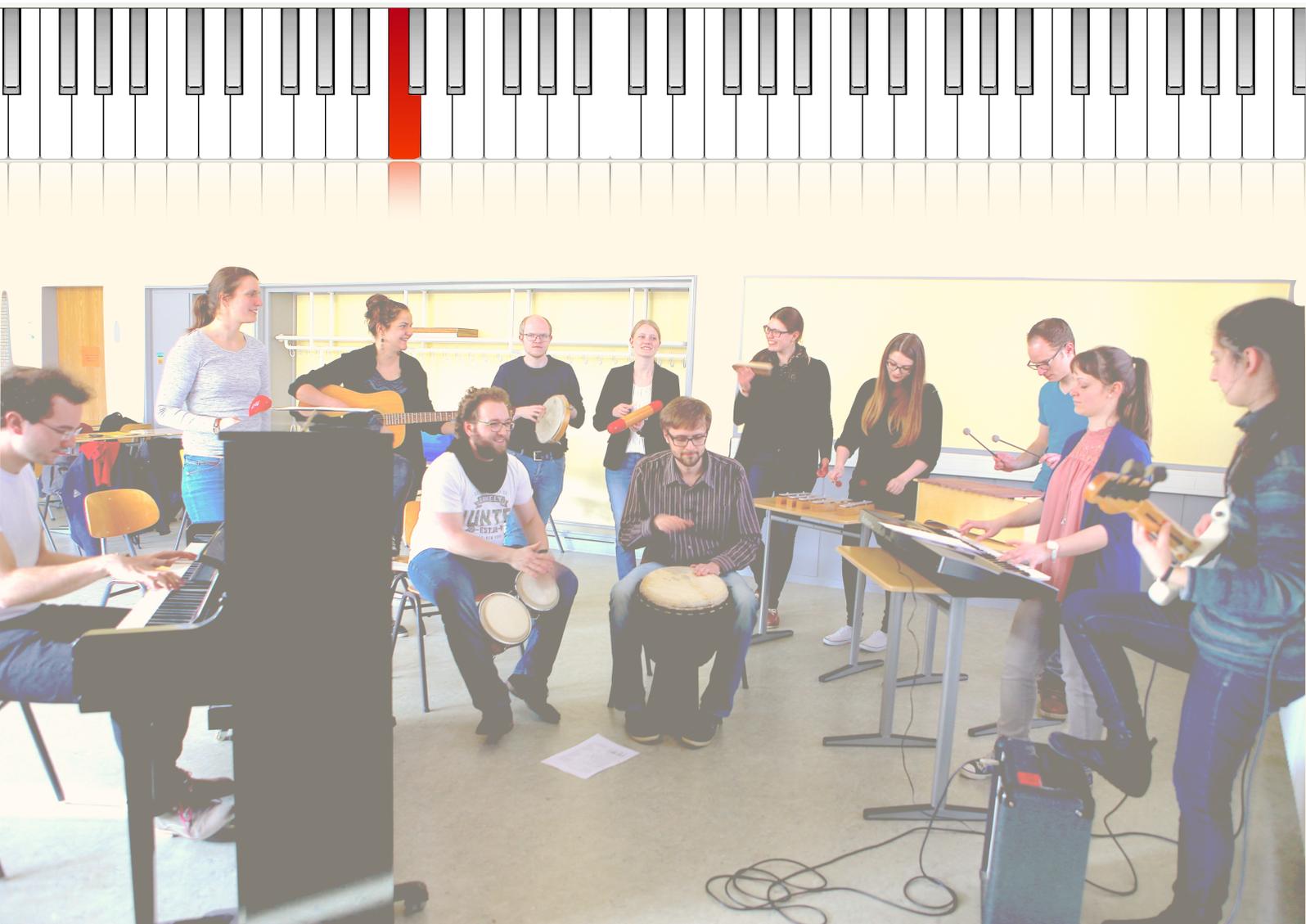


STAATLICHES SEMINAR für Didaktik und
Lehrerbildung (Gymnasien) KARLSRUHE

Fachschaft Musik





Die Ausbilder für das Fach Musik am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) Karlsruhe

Julia Gaube, OStR'

Musik, Deutsch
Bismarck-Gymnasium, Karlsruhe

Claus Lippert, StR

Musik, Mathematik
Ludwig-Wilhelm-Gymnasium, Rastatt

Julia Gaube und Claus Lippert freuen sich darauf, Sie zum Musiklehrer auszubilden.

Alle methodische Kunst liegt
darin beschlossen, tote Sachver-
halte in lebendige Handlungen
zurückzuverwandeln.

Roth, Heinrich:
Die originale Begegnung als methodisches
Prinzip.

Schüler sind von Natur aus neugierig. Die Kunst
des Lehrers besteht darin, die Neugierde der
Schüler für bestimmte Themen zu erwecken.

Kroner, Bernd/Schauer Herbert: Unterricht erfolgreich planen und
durchführen. Köln 1997

Inhalt

- 1 Ausbildungsplan Musik – *Ein Überblick*
- 2 Merkmale einer guten Musikstunde
- 3 Musikpädagogische Arbeitsfelder
- 4 Verweise im Internet

Schülerorientierter Unterricht legt den Akzent vor allem auf die Mitbestimmung der Schüler bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht.

Jank, Werner: Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2012

Das zunehmende Reflektieren des eigenen musikalischen Gestaltens ermöglicht den Schülern ein vertieftes emotionales Erleben von Musik.

Bildungsplan Gymnasium Baden-Württemberg 2004

1 Ausbildungsplan Musik – Ein Überblick

↳ nach: Ausbildungsplan Seiten 110 ff. (Musik)



Musik in Sprache fassen heißt einerseits, musikalische Erscheinungen zu benennen, beschreiben, erklären, deuten – und andererseits, musikalische Wirkungen und Wahrnehmungen mit sprachlichen Mitteln zum Ausdruck bringen und verständlich zu machen.

Richter, Christoph: Sprachspiele zum Verstehen von Musik. In Musik und Unterricht 15/1992, S. 26-30

2 Merkmale einer guten Musikstunde

Der unersetzbare Beitrag des Faches Musik zur Bildung besteht darin, den Schülerinnen und Schülern sowohl kreative Gestaltungsmöglichkeiten, emotionales Erleben und künstlerische Erfahrungen mit Musik zu ermöglichen als auch Musik-Verstehen und rationale Argumentation zu vermitteln.¹

Der Unterrichtsinhalt ist didaktisch sinnvoll aufzubereiten und es ist mit geeigneten Methoden zu unterrichten. Lernziele sind entsprechend der Altersstufe der Schüler und deren besonderen Vorkenntnissen adäquat zu wählen und sollten dann in der vorhandenen Unterrichtszeit erreicht werden.

Die Reflexion der Stunde seitens des Referendars ist ein wichtiger Bestandteil, da die Fähigkeit zu einer fundierten Selbsteinschätzung die Grundlage für die weitere Professionalisierung bildet.

- In einer guten Musikstunde sollten möglichst immer alle **Kompetenzbereiche**² einbezogen sein. Kompetenzen im Musizieren und im reflektierten Hören sind langfristig aufzubauen. In der Unterstufe ist auf einen angemessenen hohen Musizieranteil zu achten.
- Die Schüler begegnen der „Sache“ mit verschiedenen Sinnen/Aktivitäten und werden in einer guten Musikstunde auch affektiv angesprochen (Musik wird zum „Erlebnis“).
- Auf einen angemessenen Anteil klingender Musik in der Stunde ist zu achten.
- Beim Hören von Musik bildet die Hörbereitschaft der Schüler eine wichtige Voraussetzung
 - Ruhe, Aufmerksamkeit
 - Hörzugang: Von der Assoziation hin zu kognitiven Erarbeitungen.
 - konkrete Höraufgaben werden gestellt.
- Bewusster, gewinnbringender Einsatz von **Notentexten/Hörbeispielen**. Notentexte werden nicht isoliert ohne einen angemessenen Höreindruck analysiert (Verbindung von Hören und Notentext).
- **Musizierpraxis**: Musikpraktische Methoden sind effizient, kleinschrittig genug und sukzessiv aufgebaut, Übeabschnitte sind sinnvoll gewählt. Es werden gezielte Verbesserungsvorschläge gegeben, sodass ein erkennbarer Lernfortschritt erzielt wird und am Ende ein möglichst gutes Musiziererergebnis steht. Hier ist nicht das absolute Niveau entscheidend, sondern das spezifische Niveau der jeweiligen Lerngruppe.
- Die eigenen musikpraktischen Fähigkeiten (Singstimme und Instrumentalspiel) sollten im Unterricht gewinnbringend eingebracht werden.

Hinweis: Diese Merkmale dienen als fachspezifische Konkretisierungen der allgemein gültigen Kriterien von Unterricht (→ Zusammenstellung der differenzierten Notenbeschreibungen der Gymnasialseminare des Landes Baden-Württemberg).

¹ Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg): Bildungsplan 2016: Bildungsplan des Gymnasiums – Musik, Stuttgart 23. März 2016, S.5f, S. 10f (weitere Konkretisierung in *Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen*).

² ebenda, S. 271: Die drei Kompetenzbereiche Musik gestalten, Musik hören und verstehen, Musik reflektieren.

Dementsprechend ist die Arbeitsweise nicht kleinteilig: Rhythmus einstudieren, Einzelstimme lernen usw., sondern eher umgekehrt. Es wird von einer (sozialen) Gesamtsituation ausgegangen, in der Menschen sich musikalisch artikulieren.

3 Musikpädagogische Arbeitsfelder

- Einführung in die Musikfachdidaktik
- Methoden in Musik, didaktische Modelle, Unterrichtsplanung, Bildungsplan, Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsentwurf
- Warm up, Ankommen in Musik, Gehör schärfen
- Singen mit der Klasse
- Musik und Bewegung
- Freiarbeit im Musikunterricht
- Musiktheater: Szenische Interpretation
- Musiklehre im Unterricht anschaulich vermitteln
- Musikpraktische Methoden
- Werkbetrachtung, Musikgeschichte im Musikunterricht
- Hörmethoden im Musikunterricht
- Disziplin im Musikunterricht
- Leistungsmessung im Musikunterricht
- Einsatz neuer Medien im Musikunterricht:
Notensatzprogramme, Musik-Software/ -Apps
- Die Lehrprobe: Vorbereitung – Durchführung – Bewertung

Ziel ist es Lernprozesse anzustoßen, die durch Eigenverantwortung und Selbständigkeit gekennzeichnet sind.

Kruse, Matthias: Musiktheater

Über Musik soll man nicht sprechen – Musik kann man nur machen! Diese gängige Formulierung fasst das Kardinalproblem des Musikunterrichts zusammen: [...]

Pfeiffer, Wolfgang: Sprechen über Musik. In: Musikimpulse-Journal 18/2007, S. 6

4 Verweise im Internet

Bildungsplan 2016: Bildungsplan des Gymnasiums – Musik

http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde,W-2/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_-GYM_MUS

Landesbildungsserver Baden-Württemberg

<http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/musik>

Regierungspräsidium Karlsruhe: Abteilung 7 Schule und Bildung – Fachbereich Musik

<http://www.rpkmusik.de>

Regierungspräsidium Stuttgart: Abteilung 7 Schule und Bildung – Fachbereich Musik

https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt7/Ref75/Fachberater/Documents/Bartók_Unterrichtsmaterialien.pdf

Vom Musikunterricht wird [...] gefordert, dass er sich an den Hörgewohnheiten der Schüler orientiere und ihre Musik nicht ausschließe.

Gruhn, Wilfried: Lernziel Musik. Perspektiven einer neuen theoretischen Grundlegung des Musikunterrichts. Hildesheim 2010

